KJP-Programm Internationale Jugendarbeit Sachbericht

Dieses Formular ist zum Ausfüllen am Computer vorgesehen. Sollten Sie eine Version für eine andere Form des Ausfüllens benötigen, wenden Sie sich bitte an [jordan@dsj.de](mailto:jordan@dsj.de))

**Partnerland:** USA

|  |  |
| --- | --- |
| **Deutscher Träger:** |  |

|  |  |
| --- | --- |
| **Partner im Ausland:** |  |

**Thema der Maßnahme:**

**Art der Maßnahme:**  Jugendbegegnung  Fachkräftemaßnahme

Sonstiges (bitte erläutern):

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **PLZ und Ort der Maßnahme:** | |  | | | |
| **Zeitraum der Maßnahme:** | | von | | bis |  |
| **Anzahl Programmtage:** | |  | | |  |
| **Anzahl der Teilnehmenden:** | dt. Teilnehmende  weiblich: männlich:  8-26 Jahre alt: | | ausl. Teilnehmende  weiblich: männlich:  8-26 Jahre alt: | | |

Die Maßnahme wurde durchgeführt

entsprechend dem bewilligten Programm

mit folgenden wesentlichen Änderungen (kurze Begründung für die Änderung):

**Ihr Sachbericht ist uns wichtig!**

Mit der Beantwortung der nachfolgenden Fragen geben Sie uns die Möglichkeit, einen Einblick in Ihre Maßnahme zu gewinnen. Ihre Erfahrungen und Einblicke helfen uns, den internationalen Jugendaustausch weiterzuentwickeln, bewährte Methoden oder Programmteile weiterzuempfehlen sowie möglicherweise häufiger vorkommende Herausforderungen zu erkennen und bei der Behebung zu helfen.

Vor diesem Hintergrund bitten wir Sie darum, die Fragen aufmerksam zu beantworten.

Nutzen Sie dafür gerne so viel Platz, wie Sie benötigen.

1. **Vorbereitung der Maßnahme**
   1. Über welche Erfahrungen verfügte(n) die Leitungsperson(en) und wie erfolgte die Vorbereitung?

2.2 Wie erfolgte die Vorbereitung der Teilnehmenden auf die Maßnahme?

1. **Sprachliche Verständigung**
   1. Die sprachliche Verständigung während der Maßnahme erfolgte:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| in der Partnersprache | auf Deutsch | auf Englisch | auf |

2.2 Die sprachliche Verständigung während der Maßnahme war:

gut

zufriedenstellend

schlecht, weil

* 1. Wurde während der Maßnahme sprachliche Unterstützung (Sprachanimation, Sprachmittlung, Dolmetschung) in Anspruch genommen?

ja, nämlich:

nein

Wenn ja: bei welchen Programmpunkten?

Welche Erfahrungen haben Sie damit gemacht?

**3. Durchführung/Inhalt/Methoden**

3.1 Welche inhaltlichen Ziele wurden/werden (kurz und ggf. mittel- bis langfristig) mit der Maßnahme verfolgt? Welche dieser Ziele wurden aus Ihrer Sicht erreicht?

3.2 Wie wurde eine intensive Begegnung der Teilnehmenden ermöglicht? Welche Rolle spielte dabei der Sport?

3.3 Wurden alle Programmpunkte gemeinsam von den deutschen und ausländischen Jugendlichen der Partnerorganisation (feste Partnergruppe über den gesamten Zeitraum, vom Alter und der Anzahl der Teilnehmenden her in etwa ausgeglichen) durchgeführt?

ja

nein

Wenn nein, erläutern Sie bitte, welche Punkte nicht gemeinsam verbracht worden sind und begründen Sie dies:

3.4 Bei Jugendbegegnungen: In welcher Form waren die Jugendlichen an der Vorbereitung, Durchführung sowie Auswertung des Projekts beteiligt?

3.5 Welche Methoden und Programmbausteinen haben sich bewährt, welche nicht und warum?

3.6 Was war das Besondere an der Begegnung? Gab es aus Sicht der Begegnungsleitung ein Highlight oder herausragende Erlebnisse?

3.7 Für deutsch-israelische Begegnungen:

In welcher Form erfolgte die gemeinsame Auseinandersetzung mit der Geschichte von Nationalsozialismus und Shoa?

3.8 Waren junge Menschen mit erschwerten Zugangsvoraussetzungen in Bezug auf internationale Jugendbegegnungen an der Maßnahme beteiligt (z.B. Jugendliche mit Migrationsgeschichte, Fluchterfahrung, Beeinträchtigung, erhöhtem Betreuungsbedarf, aus schwierigen sozialen Verhältnissen oder aus ländlichem Raum)? Wenn ja, welche Erfahrungen haben Sie dabei gemacht?

**4. Auswertung, Evaluierung und Perspektiven**

4.1 Wie beurteilten die Teilnehmenden die Maßnahme?

4.2 Wurde i-EVAL, die Plattform zur Evaluierung der Begegnung genutzt?

(vgl. <https://i-eval.eu/de>)

ja

nein

4.3 Stellen Sie Ihren Teilnehmenden einen „Teilnahmenachweis International“ aus?

(vgl. [www.nachweis-international.de](http://www.nachweis-international.de))

ja

nein

4.4 Wie werden die Erfahrungen durch die Leitung ausgewertet und weitergegeben? Welche Schlussfolgerungen zieht die Leitung aus der Maßnahme?

4.5 Sind weitere Maßnahmen geplant? Wenn ja, welche?

4.6 Welche Veröffentlichungen gab es? Bitte ggf. einen Link zum Artikel auf der Homepage angeben, Kopie(n) von Pressemitteilung(en) beifügen.

4.7 Wie wurde auf die Förderung durch den Zuwendungsgeber (BMFSFJ, ConAct, Tandem, Stiftung DRJA) hingewiesen?

4.8 Welche Anregungen für den Zuwendungsgeber (BMFSFJ, ConAct, Tandem, Stiftung DRJA) und/oder die Deutsche Sportjugend haben sich ggf. aus der Maßnahme ergeben?

Freiwillige Angabe:

Für eine authentische Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Deutschen Sportjugend und der Zuwendungsgeber für die internationale Jugendarbeit sind konkrete Schlussfolgerungen oder Zitate von Jugendlichen oder Betreuer\*innen und Organisator\*innen hilfreich, die die Maßnahme aussagekräftig beschreiben. Hier können Sie ein solches Statement formulieren. Bitte nennen Sie dabei die zu zitierende Person und/oder Organisation. Diese Angaben können im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit sowie pädagogischer Publikationen veröffentlicht werden.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Unterschrift des Trägers

Name und Funktion der verantwortlichen Person (in Druckbuchstaben)